



Brunnadernstrasse 40

schützenswert

K

Quartier	Kirchenfeld-Brunnadern
Baujahr	1947-1949
Architekten	Max Böhm, Architekt, Bern
Bauherrschaft	Evang.-ref. Gesamtkirchgemeinde Bern
Parzellen-Nr.	1007

Baugeschichtliche Daten

1998 Renovation und Umbauten, Lifteinbau im Kirchgemeindehaus

Kunst *Petri Berufung* (Kirchgemeindehaus, Öl auf Leinwand; Fritz Pauli, 1950); *Altes und Neues Testament, Taufe Christi / Vier Szenen aus der Apostelgeschichte Petri* (Laufener Kalkstein bzw. Pariser Muschelkalk; Gustave Piguet, 1951)

Inschrift: EVANG · REFORM · GESAMTKIRCHGEMEINDE DER STADT BERN | DIE PETRUSKIRCHE WURDE ERBAUT 1947 · 49 MAX BOEHM ARCH (Türsturz Nebeneingang)

Umfeld: Aussenraum von denkmalpflegerischem Interesse

Literatur: Bühlmann 1990, S. 76, 83; Furrer 1995, S. 118/119; Christliches Bauen 1999, S. 44-46

Petruskirche mit Kirchgemeindehaus, erb. 1947-1949

Betonständerbau mit verputzten Ausfachungen, die sich in der Gesamtform und der Gestaltung an frühchristlichen Hallenkirchen orientiert. Dem sechssachsigen Schiff ist auf der Westseite ein leicht eingezogener Vorbau mit Treppenhaus und Taufkapelle, auf der Ostseite der deutlich abgesetzte, stichbogig geschlossene Chor mit einstöckigen Flankenbauten vorgestellt. Vor der Nordwestecke steht der schlanke, hohe Glockenturm in gleicher Konstruktion wie das Schiff. An die beiden Ostachsen des Schiffs ist auf der Nordseite das zweistöckige, verputzte und mit Satteldach gedeckte Kirchgemeindehaus quer angefügt.

Kirchgemeindehaus und Turm sind entlang der Nordfassade des Schiffs mit einer Vorhalle verbunden, die in ihrer ganzen Länge mit Reliefs zur Petrusgeschichte von Gustave Piguet geschmückt ist. Über der Vorhalle öffnet sich die Hochwand des Schiffs in vier Rundfenstern, während sie auf der Südseite von hohen Rundbogenfenstern belichtet wird. Dem Gelände folgend, weist die Südfassade einen von Fenstern durchbrochenen, mit Granitplatten verkleideten Sockel auf. Das Innere der geräumigen Halle ist entsprechend der Fassadengliederung durch die Betonbinder in sechs gleiche Joche unterteilt, wobei das Westjoch von der Orgelempore eingenommen wird. Der Chor ist innen vollständig mit Travertinplatten verkleidet und in ganzer Höhe von einem reliefierten Kreuz beherrscht. Kanzel in Form eines frühchristlichen Ambos und Abendmahlstisch, beide mit Reliefs und Inschriften von Gustave Piguet. Die Kirche hat einschliesslich ihrer Ausstattung den Zustand der Bauzeit gut bewahrt.

Bel 1986 / ste 2016

